

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

Freitag den 16. September 1870.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königl. ungar. Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 10. Juni 1870.

1. Dem Robert Theurer und Sohn, k. k. privil. Großhändler und Uhrenfabricanten in Wien, Kärntnerstrasse Nr. 1, auf die Erfindung, mittels eines eigens konstruierten Remontoir-Systems Taschenuhren jeder Art ohne Schlüssel aufzuziehen und desgleichen die Zeiger zu stellen, welches System nicht allein bei alten Uhrwerken anzubringen ist, sondern sich auch bei schon fertigen Taschenuhren anwenden läßt, für die Dauer eines Jahres.

2. Dem Bernhard und Moriz Polizer in Wien, Stadt Maximilianstrasse Nr. 8, unter der Firma „Brüder Polizer“ auf die Erfindung einer lithographischen und typographischen Presse mit hin- und hergehender Kreisbewegung von verschiedener Schnelligkeit, für die Dauer eines Jahres.

Am 15. Juni 1870.

3. Dem Joseph Löwy in Wien, Leopoldstadt, Pöllersdorffgasse Nr. 5, auf die Erfindung einer Motten-Tinctur, für die Dauer eines Jahres.

4. Dem Paul Roeder, Papierfabricanten in Wien, Stadt, Wollzeile Nr. 11, auf die Erfindung, einen weißen und zur Papierfabrication geeigneten Holzfaserstoff auf chemischem Wege herzustellen, für die Dauer von fünf Jahren.

Am 17. Juni 1870.

5. Dem Louis Jules Adolphe Minart und Louis François Taubin, beide in Paris (Bevollmächtigter Karl A. Specker in Wien, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung eines Salon-Kinder-Spielzeuges, genannt „die kleine Sphinx“, für die Dauer eines Jahres.

Am 19. Juni 1870.

6. Dem Engelbert Schwamborn, Tuchfabricanten, und Adolf Moser & Comp. zu Aachen (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Josephstadt, lange Gasse Nr. 51), auf die Erfindung einer Vorrichtung zum Reinigen der Karden auf der Kardentrommel einer Rauhmaschine, für die Dauer von drei Jahren.

7. Den Gebrüdern Büß, Ingenieure zu Stuttgart (Bevollmächtigter G. Märkl in Wien, Stadt, hoher Markt Nr. 11), auf die Erfindung eines eigenthümlichen Regulators, für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegiums-Beschreibungen, deren Geheimhaltung ange sucht wurde, befinden sich im k. k. Privilegien-Archiv in Auf bewahrung, und jene von 2, deren Geheimhaltung nicht ange sucht wurde, kann daselbst von Federmann eingesehen werden.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirthschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 25. Juni 1870.

1. Das dem Paul Wladar auf die Erfindung eines tragbaren Dampfbad-Apparates, unterm 5. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

Am 28. Juni 1870.

2. Das dem Karl Haitsinger auf die Erfindung eines Apparates, um das Bier in angeschlagenen Fässern gut zu erhalten, unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Charles William Siemens auf Verbesserungen beim Umschmelzen der Eisenerze unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

4. Das dem Johann Peter Sophie Lelièvre und Johann Nemy Bouilla auf die Erfindung einer eigenthümlichen Vorrichtung zum Verschluß der Depeschen- und Briefpostfäße unterm 8. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebten Jahres.

5. Das dem Edmund Agustín Chamroy auf die Erfindung eigenthümlicher Meßapparate für Gas und Flüssigkeiten unterm 30. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

6. Das dem Eugen Porion auf die Erfindung eigenthümlicher Apparate und Verfahrensarten zum Abdampfen aller Arten von Flüssigkeiten unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

7. Das dem Heinrich Voelter auf die Erfindung einer Waszenpresse mit Wasch- und Klopfapparat unterm 10. Jani 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

8. Das dem Kaspar Tröts auf eine Verbesserung des Apparates zur vollständigeren Aussöhlung der Schlammluchen unterm 10. Juni 1864 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des siebten Jahres.

9. Das dem Ferdinand Lebeda, Compagnon der Firma A. V. Lebeda Söhne, auf die Erfindung eines eigenen Systems von Hinterladungsgewehren unterm 10. Juni 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

10. Das dem Anton Urban auf die Erfindung eines besonderen Verfahrens, aus Rundisen sechsflanige Schraubenmuttern zu erzeugen, unterm 18. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

11. Das dem Camillo Neumann auf die Erfindung einer eigenthümlichen verstellbaren Gleiselehre unterm 31. August 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

12. Das dem Friedrich Schauwecker auf die Erfindung eines Apparates zur Einführung von Flüssigkeiten in Räume, welche mit comprimierten elastisch-flüssigen Körpern erfüllt sind, unterm 5. Juni 1868 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten und vierten Jahres.

(331—1)

Nr. 374.

Kundmachung.

Am k. k. Gymnasium in Laibach beginnt das Schuljahr 1870/71 am 1. October mit dem heil. Geistamte.

Neu eintretende Schüler haben sich mit ihren Eltern oder deren Stellvertretern

am 28. und 29. September bei der k. k. Gymnasial-Direction zu melden, mit dem Taufschwede und dem Schulzeugnisse auszuweisen und eine Aufnahmestaxe pr. 2 fl. 10 kr. zu erlegen.

Angehörige des Krainburger und Rudolfswerther Gymnasiums werden in der Regel hier nicht aufgenommen.

Die Aufnahmeprüfung für die 1. Klasse beginnt am 30. September.

Laibach, am 15. September 1870.

Die k. k. Gymnasial-Direction.

(324b—2)

Nr. 703.

Kundmachung.

Von Seiten der k. k. Militär-Intendantanz zu Graz wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 1. October 1870, um 11 Uhr Vormittags (Bürgergasse, Generalcommando-Gebäude, 3. Stock), die öffentliche Verhandlung wegen läufiger Überlassung der in einer Anzahl Verpflegs- und Betten-Magazinen, dann Garnisonsspitalern bis Ende September 1870 angesammelten unbrauchbaren Betten- und Säcke-Hadern mittelst schriftlicher Offerte stattfinden wird.

Die ausführliche Kundmachung siehe in Nr. 207 der Laibacher Zeitung vom 12. September 1870.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 211.

(2162—1)

Nr. 2300.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Verdojs von Sava gegen Vincenz Poterbin von St. Martin wegen schuldigen 100 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche Leytern, G. Nr. 142, Urb.-Nr. 93, dann Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1910 fl. ö. W., gewilligt und zur Vernahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

27. September,

27. October und

29. November 1870,

jedemal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 10ten

Juli 1870.

(2117—1)

Nr. 4095.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Plešner von Schwarzenberg, Bezirk Idria, gegen Anton Trost von Podbreg, Nr. 38 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 14. December 1869, B. 5340, schuldigen

210 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Leytern gehörigen, im Grundbuche Leytern, G. Nr. 142, Urb.-Nr. 93, dann Herrschaft Wippach Tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1910 fl. ö. W., gewilligt und zur Vernahme derselben die executive Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

12. October,

12. November und

14. December 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Umtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 2ten September 1870.

(2027—1)

Nr. 1546.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Valentin Kristan, Elisabeth Peritsch und Martin Roschitsch und deren allfälligen Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Neu marktl wird den unbekannt wo befindlichen Valentin Kristan, Elisabeth Peritsch, und Martin Roschitsch und den allfälligen Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Michael Roschitsch von Kaiser wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der für sie auf seiner Realität Urb.-Nr. 276 ad Gut Höflein haftenden Rechte, als:

a) des Heiratsgutes pr. 400 fl. ö. W. sammt Naturalien für Valentin Kristan und für die Elisabeth Peritsch, der bedingten Beiteilungen für die Bräutigams kinder erster Ehe, dann der elterlichen Lebenszubesserungen und sonstigen Verpflichtungen aus dem seit 27. December 1804 intabierten Ehevertrage vom 4. November 1789;

b) des Heiratszubringens pr. 1500 fl.

Ö. W. sammt Naturalien für den Martin Roschitsch aus dem Ehevertrage ddo. et intab. 4. November 1807, sub. praes. 24. d. M. B. 1546, hieramt eingebrocht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. November 1870, Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 all. G. O. hieramt angeordnet und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Schelesnikar, Bürgermeister von Neumarktl, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarktl, am

24. August 1870.

(2028—1)

Nr. 1545.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Mina Golmaier, die Matthäus Golmaier'schen Kinder und Georg Kerschitsch, und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Neu marktl wird den unbekannt wo befindlichen Mina Golmaier, Matthäus Golmaier'schen

Kindern und dem Georg Kerschitsch, und deren allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Josef Merschol von Kaiser wider dieselben die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung folgender auf seiner Realität Urb.-Nr. 8 ad Pfarrhofsgilt Kaiser haftenden Rechte, als:

a) des Heiratsgutes pr. 270 fl. ö. W. sammt Naturalien für die Mina Golmaier aus dem Ehevertrage vom 21. Jänner 1797;

b) des Erbtheiles pr. 182 fl. 24 kr. C. M. für die Matthäus Golmaier'schen Kinder aus der Abhandlung vom 25. October 1820 und

c) der Forderung pr. 217 fl. 30 kr. C. M. c. s. c. für den Georg Kerschitsch aus dem w. a. Vergleiche vom 22ten Juni 1832 sub praes. 24. d. M. B. 1545, hieramt eingebrocht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. November 1870, Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. hiergerichts angeordnet, und den Geklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Schelesnikar von Neumarktl als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarktl, am

24. August 1870.